

## Gesundes Wohnen ohne Schimmelgefahr

In Wohnräumen gehören Schimmelpilze zu den häufigsten Allergiequellen. Nach wissenschaftlichen Studien reicht das Spektrum allergischer Reaktionen von Hautreizungen, grippeähnlichen Beschwerden über schwere Erschöpfungszustände bis zu Schwindel. Besonders oft kommt es zu Atemwegserkrankungen, verbunden mit Reizhusten sowie allergischem Asthma. Bei der Vermeidung von Schimmelpilzen ist Vorsorge die wichtigste Maßnahme, denn Schimmelpilze mögen ein spezielles Milieu. Kalkhaltige Untergründe entziehen ihnen den Nährboden.

Besonders geeignet in Innenräumen sind Putze mit Kalk als Bindemittel. Diese rein mineralischen Kalk-Zement-Putze regulieren das Raumklima, indem sie überschüssige Luftfeuchtigkeit aufnehmen und wieder abgeben. So lassen sie die Wände „atmen“ und helfen, der Schimmelentstehung vorzubeugen. Die meisten Schimmelpilzarten gedeihen am besten bei einer relativen Luftfeuchtigkeit von 80 Prozent und einer Temperatur von über 20 Grad Celsius. Besonders in Neubauten entstehen aufgrund der neuen Energieeinsparver-



Foto: Bundesverband Kalk, Köln

ordnung und stark abdichtender Isolierfenster optimale Lebensbedingungen für Schimmelpilze. In den gut isolierten Räumen steigt die Luftfeuchtigkeit an. Dispersionsfarben und Tapeten mit hohem Kunststoffanteil unterstützen dieses Klima. In jedem Fall sollten Bauherren die Auswahl der Baustoffe nicht allein ihrem Architekten, Bauunternehmer oder Handwerker überlassen. akz

Mehr Informationen zum Thema Kalk in Baustoffen im Internet unter [www.kalk.de](http://www.kalk.de)

**210 mm = 1.980 Zeichen  
abzgl. Headline  
abzgl. Bild  
= ca. 1.200 Zeichen incl. Leerzeichen**